



viv e.v., Schlüterstr.37, 10629 Berlin

---

---

**verkehrspolitischer informationsverein  
e.v.**

Schlüterstraße 37  
10629 Berlin

Tel.: 030 / 69 51 22 44  
E-mail: [vivev@web.de](mailto:vivev@web.de)  
Internet: [www.vivev.de](http://www.vivev.de)

## **Der viv fordert: Keine Tunnellösung in Tegel!- Oberirdische Anbindung des Entwicklungsgebietes Flughafen Tegel sinnvoller möglich**

Bis vor kurzem lief das Beteiligungsverfahren zur zukünftigen Entwicklung des bald ehemalige Flughafen Tegels. Und was sieht man bei der Betrachtung des möglicherweise zukünftigen Flächennutzungsplans?

Einen Tunnelstummel von Jungfernheide zum ehemaligen Terminal in Tegel, die Uralt-Planung aus den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts. Die Chance bei der Überplanung des Geländes eine oberirdische Fortsetzung in Richtung Norden an die U6, hat der Senat nicht genutzt. Noch schlimmer, er weist ein riesiges neues Industriegebiet aus und vergisst dabei die noch vorhandene Anschlussbahn planungsrechtlich zu sichern... eine typisch Berliner Posse! Nehmen wir einmal an, an diesem Standort siedelt sich tatsächlich Industrie an, kann die ganze Belieferung nur von der Straße aus erfolgen. Das Industriebahngleis wird dann zum Biotopwanderweg erklärt und liegt unbenutzt in der Wildnis brach. Und auf der möglichen Schnellbahntrasse stehen dann Gewerbegebäude, sodass eine Erschließung natürlich nur unterirdisch erfolgen könnte...schön teuer!

Wir fordern deshalb:

- die Prüfung einer oberirdischen Anbindung des Areals mit einer Verlängerung der U-Bahn vom Bahnhof Jungfernheide über das „Tegeler Feld“ mit möglichem Anschluss an die U6 am Kurt-Schuhmacher-Platz.
- die Prüfung einer Straßenbahnlinie (mit Anbindung in Richtung Wedding) als gänzliche Alternative zur U-Bahn.

Eins ist allerdings klar, bei der haushaltspolitischen Lage, wäre eine Tunnellösung in das so wichtige Entwicklungsgebiet nie realisierbar. In einem Planungsstadium, in dem kaum ein Detail wirklich festgelegt ist, muss die Erörterung von Kosten mindernden Maßnahmen bei der Erschließung oberste Priorität haben.

Momentan existiert dort eine große unbebaute Fläche, in die sich Verkehrsinfrastruktur sehr einfach einbetten lässt. Diese Chance zu vergeben, wäre ein großer Fehler und ein wesentlicher Hemmfaktor zur Entwicklung dieses Gebietes.

**Weitere Infos: Patrick Steinhoff, Pressesprecher viv e.V., mobil: 01746564420**